Impressum

Herausgeber: Gemeinderat Stift Tilbeck

Ausgabe Nr. 34, Auflage: 300

Redaktion:

Maria Kaske, Reinhard Nieweler

Druck: WENO Nottuln

Zuschriften per E-Mail an:

Nieweler.r@stift-tilbeck.de

M.Kaske@magenta.de

Stift Tilbeck GmbH
Tilbeck 2
48329 Havixbeck
Tel. 02507 981-0

STIFT-TILBECK.DE

kirche
IN STIFT TILBECK.

GEMEINDE-BRIEF.

Oktober 2022

VORWORT

Der Sommer in Tilbeck war ereignisreich. Nachdem Corona weiterhin für Herausforderungen in den Wohn- und Arbeitsbereichen gesorgt hat, gab es auf der anderen Seite wieder mehr Freiheiten und Begegnungsmöglichkeiten. Urlaube von Bewohner*innen waren möglich, Feste konnten gefeiert werden und Besucher*innen von außerhalb sorgten für Lebendigkeit auf dem Stiftsgelände. Im Rahmen dieser Ereignisse verabschiedeten wir Frau Meyerink in den wohlverdienten Ruhestand und begrüßten Herrn Hoffmann als ihren Nachfolger in der Geschäftsführung und Herrn Schlamann in der Geschäftsbereichsleitung für den Bereich Wohnen und Teilhabe.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Veränderungen führten uns diese Ereignisse vor Augen, dass Begegnungen außerhalb des Alltagsgeschehens guttun. Sie führen dazu, die Menschen anders wahrzunehmen und zu verstehen. Außerhalb der Konzentration auf die alltäglichen Aufgaben, werden die persönlichen Gründe und die Freude an der eigenen Arbeit sichtbarer. Das beinhaltet auch einen wachen und kritischen Blick im Sinne der Bewohner*innen, Kolleg*innen und der eigenen Person, um gemeinsam in Tilbeck gut leben und arbeiten zu können.

Unter diesen Eindrücken starten wir in den Herbst. Auch für die Zukunft wünsche ich uns Möglichkeiten, um Sorgen und Freuden miteinander zu teilen und durch die Ideen aller das Miteinander zu stärken.

Für den Gemeinderat,

Udo Sistermann

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT 1

INHALTSVERZEICHNIS 3

KÖNIGIN IM LOGO VON KIRCHE IN STIFT TILBECK 6

WERL 2022 7

STILLE » FREIHEIT « INSPIRATION 11

HERZLICH WILLKOMMEN 15

VERABSCHIEDUNG UND NEUANFANG 17

DANKE FÜR DEN ZUSAMMENHALT! 21

VORSTELLUNG GUIDO HOFFMANN 23

LEIGOLO - GEMEINSAM BUNT 27

LEIDENSCHAFT FÜR EIN WERTVOLLES MITEINANDER 29

VERSTORBENE 31

SATT WERDEN - ERNTEDANKFEST 35

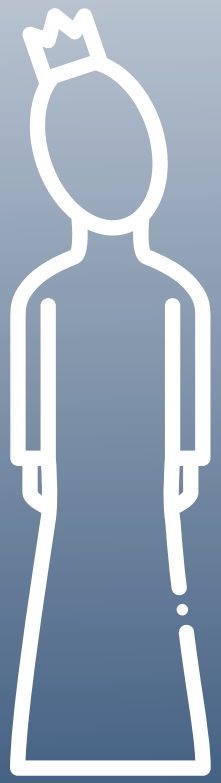
DER NEUE GEMEINDERAT 37

KÖNIGIN IM LOGO VON KIRCHE IN STIFT TILBECK

»UND GOTT SCHUF DEN MENSCHEN ALS SEIN BILD, ALS GOTTESBILD SCHUF ER IHN, MÄNNLICH UND WEIBLICH SCHUF ER SIE. UND GOTT SEGNETE SIE.«

Gen 1, 27.28a

(übersetzt von E. Zenger)



Gibt es überhaupt noch jemanden, der sie nicht kennt, unsere „Tilbecker Königin"...?

Sie ist uns inzwischen so wertvoll geworden, dass sie sich in unserem neuen Logo ‚Kirche in Stift Tilbeck' zeigt.

Der Künstler und Diakon Ralf Knoblauch hat diese Königin geschaffen und dazu geschrieben:

„JEDER MENSCH IST EIN KÖNIG, DENN ER HAT SEINE UNVERLIERBARE WÜRDE!"

Wir alle, Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Beschäftigte, ehrenamtlich Engagierte bilden ‚Kirche in Stift Tilbeck'.

Die Königin in unserem Logo soll uns erinnern:

Nicht aufgrund besonderer Leistungen oder Aufgaben, sondern als Menschen sind wir königliche Bilder Gottes.

Das ist unabhängig von Leistung, Aussehen, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit, Identität.

Dieses Menschenbild soll uns leiten bei dem, wie wir miteinander umgehen, was wir planen und tun.

Klaus Hammelbeck

Wenn die bunten Fahnen wehen...!

Werl ist nicht nur ein schönes Ausflugsziel, sondern ein Ort mit „Wohl Fühl Charakter“.

Die Herzenswärme vor Ort im wunderschön renovierten Pilgerhaus, die aufgehängten Wallfahrtsfahnen, die in der Basilika aufgestellte Tilbecker Wallfahrtskerze und die herzliche und wahre Freude von Uschi Altehänger und Markus Ende aus dem Werler Wallfahrtsteam haben die Pilgerfahrt dorthin zu einem wirklichen Freundschaftsbesuch gemacht. Einer der Gründe für den vertrauten Empfang ist die lange Tradition der Tilbecker Wallfahrt nach Werl.

Wir brechen auf, um unsere „Glücks Eimerchen“ zu füllen!

Die Botschaft hinter dem Motto der diesjährigen Fahrt lautete:“ Wie schaffe ich es, in meinem Alltag immer wieder Schönes und Aufmunterndes zu erleben? Wie schaffe ich es, den Blick für die frohmachenden Dinge zu schärfen und wann gelingt es mir trotz der Monotonie des Alltags, Glücksmomen-

te zu ergattern, die mir und meiner Seele guttun?

Nach der langen Coronazeit, die für alle einschneidend war, durfte wieder geplant werden, um diesen Fragen bei der Wallfahrt nachzuspüren.

Das Organisationsteam hatte sich für vier Termine entschieden, um allen Pilgern und Pilgerinnen ein hohes Maß an Aufmerksamkeit zu schenken. Und um allen Mitreisenden das Gefühl zu geben, die Zeit im eigenen Sinne nutzen zu können. Gesagt getan. Die Bullis wurden geblockt, die Zeiten festgelegt, das leckere Essen bestellt. Somit stand die Grundorganisation. Schön, dass sich so viele Begleitende und Fahrende gefunden haben, die den Tag mit langen Spaziergängen, Eis essen, kleinen Einkäufen, bummeln und dem Gottesdienst, für alle zu einem Ferientag haben werden lassen, an dem das eine oder andere Glückseimerchen gefüllt wurde.

Es war sehr schön.

Gudrun Riederer

Anfang September war in der Tilbecker Kapelle die Ausstellung „Stille – Freiheit – Inspiration“ zu bewundern, die schon zuvor an verschiedenen Orten in Nottuln gezeigt wurde.

Die Nottulner Künstlerin Andrea Aupers hatte mit verschiedenen Menschen aus Nottuln ein Kunstprojekt unter diesem Titel auf die Beine gestellt. Menschen mit Fluchterfahrung, Bewohner*innen aus dem St. Elisabethstift für Menschen mit Unterstützungsbedarf im Alter und Tilbeckerinnen und Tilbecker aus den Nottulner Wohngruppen hatten durch die Auseinandersetzung mit Stille einen bunten Reigen ihrer Wünsche und Empfindungen auf die Leinwand gebracht. Konkrete Motive zeigten auf, wie Stille zur Befreiung von inneren Zwängen führt und Energie für neue Ideen zur Lebensgestaltung freisetzen kann. Diese erzählenden Bilder wechselten sich mit farbenfrohen abstrakten Werken ab, die das Gefühl von Freiheit und Lebensfreude transportierten. Im einladenden Raum der Tilbecker Kapelle entwickelten die persönlichen Bilder eine besondere Kraft, die einen Besuch der Ausstellung lohnenswert machten. Neben der Betrachtungsmöglichkeit der Bilder wurde die Ausstellung konkret in den Alltag der Menschen vor Ort miteinbezogen. So diente sie zur Gestaltung von Andachten und Messdienerstunden und als Diskussionsmöglichkeit mit den Tilbecker Künstlerinnen und Künstlern, die an dem Schaffungsprozess beteiligt waren. Die Besucher*innen waren eingeladen, an der vielfältigen Bildsprache ganz unterschiedlicher Menschen teilzuhaben.

Gäste aus der Ukraine in Tilbeck

Am 9. März haben wir auf dem Kapellenplatz für den Frieden gesungen.

Wir wollten damit unsere Solidarität mit den Ukrainern zum Ausdruck bringen.

Seitdem sind sehr viele Menschen aus dem Kriegsgebiet geflüchtet, viele sind nach Deutschland geflohen.

Und einige leben jetzt hier bei uns in Tilbeck.

Die Gruppe Ludger und das Haus Katharina wurden hergerichtet, damit dort mehrere Familien leben können.

Insgesamt sind jetzt über 40 Menschen aus der Ukraine in Tilbeck. Alte und Junge, Frauen und Männer. Einige Kinder besuchen auch die Münsterlandschule. Für die Erwachsenen ist es schwierig eine Arbeit zu finden, da sie die Deutsche Sprache noch nicht sprechen. In Tilbeck können sie einen Sprachkurs besuchen.

Für die Menschen ist es nicht immer einfach hier in Tilbeck zu wohnen. Abends ist es hier sehr ruhig und einsam aber sie versuchen das Beste daraus zu machen. Über das Mitarbeiterfest und das Sommerfest haben sie sich sehr gefreut und kräftig mitgefeiert. Viele haben jetzt ein Fahrrad bekommen und fahren damit z.B. zum Einkaufen nach Havixbeck. Eine Frau hat von einer Bewohnerin aus dem Brunnenplatz 10 ein Dreirad bekommen, damit sie mit der Familie eine Radtour machen kann.

Ludwina Wilken

Wochen und Monate hatte sich Tilbeck auf diesen Tag vorbereitet. Es war der Tag der Verabschiedung und des Neuanfangs zugleich: Am 26. August 2022 wurde Ruth Meyerink, die sechs Jahre in der Geschäftsführung die Geschicke der Stift Tilbeck GmbH leitete, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und Guido Hoffmann als neuer Geschäftsführer allen Gästen und Tilbeckern vorgestellt.

Der Festtag startete mit einem herzlichen und besinnlichen Gottesdienst in der Kapelle zum Dank an die herausragende Arbeit von Frau Ruth Meyerink. Gehalten wurde der Gottesdienst von Klaus Hammelbeck, Hermann Kappelstiel und vielen anderen Wegbegleitern. Der Tilbecker Musikkreis setzte die musikalischen Akzente und sorgte für viele rührende Momente.

In den Räumlichkeiten der Bezirksregierung bereiteten anschließend viele geladene Gäste - unter anderen Vertreter des Bistums, aus Politik, von der Bezirksregierung, des Aufsichtsrates, der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, benachbarter Einrichtungen und des Caritasverbandes sowie Mitarbeitende, Familie, Freunde und Vertraute - Frau Ruth Meyerink einen gebührenden und unvergesslichen Abschied. Herrn Guido Hoffmann hießen sie herzlich in der Tilbecker Familie willkommen.

Strahlender Sonnenschein und ein mit Fähnchen geschmückter Kapellenplatz lockte schließlich alle nach draußen an die frische Luft. Dort standen Mitarbeitende und Bewohner*innen schon für Ruth Meyerink und Guido Hoffmann Spalier. Es wurde ein bunter und herrlicher Nachmittag auf dem Kapellenplatz mit Pommes, Eis und Waffeln. Gäste, Mitarbeiter, Bewohner und Beschäftigte nutzten die Gelegenheit sich persönlich von Ruth Meyerink zu verabschieden. Es wurden persönliche, teils selbstgebastelte Präsente überreicht. Gleich-

zeitig kamen sie mit Guido Hoffmann ins Gespräch. Für die beiden Hauptakteure sicherlich ein Tag, an den sie sich noch lange und gerne zurückerinnern werden.

Nach dem ersten Festakt folgte einen Tag später endlich wieder eine Betriebsfeier. Rund 250 Mitarbeitende erlebten ein fröhliches Fest und schöne Abendstunden auf dem immer noch herrlich geschmückten Kapellenplatz. Eine Jazz-Band und ein DJ sorgten für das passende Ambiente im Hintergrund und auch für Getränke und Verpflegung war ausreichend gesorgt. Zu späterer Stunde wurde schließlich getanzt. Sogar ukrainische Gäste mischten sich noch unter die Feiernden. Ein rundum gelungener Abend.

Ein großer Dank gilt allen, die bei der Planung und Umsetzung der Feste aktiv waren, vor allem dem Team von TOM, das kurzfristig beim Betriebsfest die Bewirtung übernahm. Denn nachdem der ursprünglich gebuchte Caterer wegen Corona absagen musste, war das Betriebsfest zwischenzeitlich sogar schon abgesagt worden.

Herzliche Grüße

Thomas Kronenfeld

Liebe Tilbecker Gemeinde,

am 01. 07. 2022 habe ich meine Stelle als Leitung des Geschäftsbereichs Wohnen und Teilhabe begonnen. Als „Neuer“ hat man sowohl das Privileg, welches auch gleichzeitig als Pflicht interpretiert werden darf, neugierig sein zu dürfen. Wie funktioniert jenes, wer ist für welches zuständig und wie wird Haltung, Atmosphäre und Miteinander interpretiert? Zwei Dinge sind mir besonders eindrücklich erschienen: Zum einen die Kultur eines herzlichen und hilfsbereiten Miteinanders zwischen Kolleg*innen sämtlicher Bereiche und Ebenen, die stets mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Zudem ein besonderes Maß an Solidarität und Unterstützungsbereitschaft! Die nach wie vor enge Personalsituation stellt unsere Dienstplanverantwortlichen und Kolleg*innen im Gruppendienst durchgehend vor besondere Herausforderungen. Die Gründe hierfür sind vielschichtig, damit möchte ich mich aber in diesem Text auch gar nicht auseinandersetzen. Vielmehr möchte ich Danke sagen! Für eine hohe Solidarität, bemerkenswerte Einsatzbereitschaft und höchste Flexibilität. Für ein Miteinander, welches Erwähnung finden soll! Denn das – diese Bewertung maße ich mir nach drei Monaten Tätigkeit an – ist „Tilbeck“!

Carsten Schlamann

Guten Tag verehrte Gemeindemitglieder,

heute stelle ich mich Ihnen gerne vor.

Vielleicht haben Sie meinen Namen schon vernommen? Ich heiße Guido Hoffmann und habe ab dem 01. August 2022 die Nachfolge von Frau Ruth Meyerink als Pädagogische Geschäftsführung in der Stift Tilbeck GmbH angetreten.

Ohne Zweifel. Ich bin eine Kind der Eingliederungshilfe. Schon mein Vater war Dipl. Heilpädagoge und viele Jahre seines Berufslebens in leitenden Funktionen in der Eingliederungshilfe tätig. Als Kind und Jugendlicher habe ich dort erste Berührungspunkte mit Menschen mit Behinderungen gehabt, und konnte meine Erfahrungen sammeln. Hinzu kommt, dass ich mit meiner sieben Wochen jüngeren Cousine, die das Down-Syndrom hatte, gemeinsam aufwachsen durfte. Wir wohnten direkt nebeneinander. Daher ist für mich eine inklusive Umgebung von Menschen mit und ohne Behinderungen völlig normal.

Während meiner Zeit als Heranwachsender war ich viele Jahre in der Jugendarbeit der örtlichen Kirchengemeinde aktiv tätig. Alle Erfahrungen haben gemeinsam zu meiner Berufswahl beigetragen.

Vom Grundberuf bin ich Dipl. Sozialarbeiter-/pädagoge und habe die vergangenen 18 Jahre, nach meinem Studium in Bochum und meinen Zivildienst in der Alten- und Krankenpflege, bereits in der Eingliederungshilfe im Herzen des Ruhrgebietes gearbeitet.

Die letzten vier Jahre war ich Werkstattleiter einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM) mit über 1.000 Beschäftigten, die sich in kommunaler Trägerschaft der Städte Herne und Castrop-Rauxel befindet.

Nach so langer Zeit im Ruhrgebiet suchte ich eine neue berufliche Herausforderung. Und so stieß ich auf das Stift Tilbeck im schönen Münsterland.

Aufgewachsen bin ich allerdings im Rheinland, kurz vor Düsseldorf im Kreis Mettmann. Meine Frau Stefanie und

ich sind seit dem Jahr 2008 verheiratet und Gott schenkte uns gemeinsam zwei fantastische Kinder. Sie heißen Maira (zehn Jahre) und Jendrik (acht Jahre).

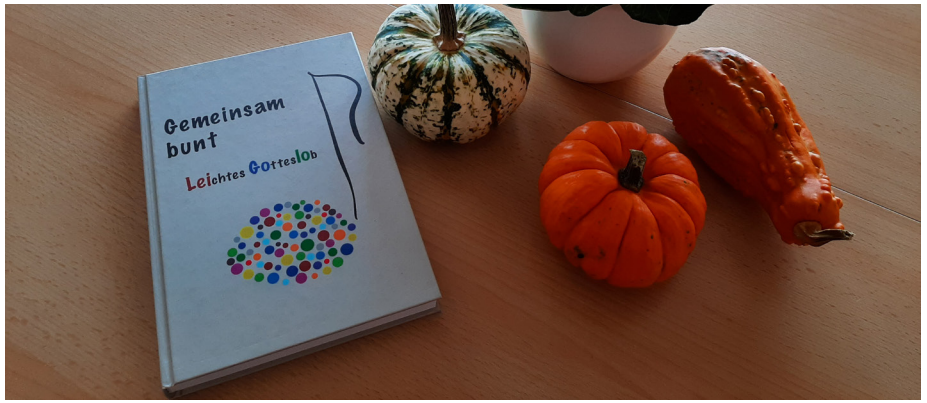
Wir wohnen gemeinsam in dem schönen Städtchen Waltrop. Meine Frau ist seit gut 20 Jahren Lehrerin an einer Hauptschule im Dortmunder Norden und macht derzeit eine Weiterqualifizierung zur Sonderpädagogin.

Ich freue mich auf meine Arbeit im Stift Tilbeck, und darauf gemeinsam mit Herr Kronenfeld die Herausforderungen der kommenden Jahre, beispielsweise mit der Umsetzung des Bundes Teilhabegesetzes (BTHG), gemeinsam gestalten und umsetzen zu können. Die Arbeit des inklusiven Gemeinderates habe ich bereits kennenlernen dürfen. Gerne bringe ich mich auch hier weiter ein und möchte Ihre Anliegen unterstützen.

Ihr Guido Hoffmann

Ende August machte sich eine Gruppe von Gästen der Tagesstruktur Nottuln auf den Weg zur Kolpingbildungsstätte in Coesfeld. Sie besuchten eine Tagung zum Thema „Erlebnisse mit dem LeiGoLo“. Ein inklusiver Liederworkshop. Aber was heißt „LeiGoLo“ überhaupt? LeiGoLo heißt Leichtes GottesLob. Das leichte Gotteslob ist ein Liederbuch mit Kirchenliedern und religiösen Liedern, die leicht zu singen sind. Dieses Buch mit über 200 Liedern, wurde speziell für Menschen mit Behinderungen entwickelt, um Barrieren beim gemeinsamen Singen zu senken. Man findet in dem Buch:

» ganz leichte Lieder,
» Lieder, die schon älter sind,
» Lieder mit einem leichten Kehrvers,
» Lieder, zu denen man gut gebärden kann,
» Lieder, bei denen man etwas machen kann und
» Lieder, bei denen es um eine Bibelstelle geht



Nachdem die vier Referenten uns diese kurze Erklärung gegeben haben, wurde zwei Tage lang ganz viel gesungen. Die Referenten haben dazu Klavier, Gitarre, Mandoline gespielt. Wir lernten auch, wie man sich zu den Liedern bewegen kann, um sich so die Lieder nochmal anders einzuprägen.

Es war für alle eine super Tagung, alle waren mit Freude aktiv dabei.

In der Tagesstruktur singen wir jetzt regelmäßig einige der neuen Lieder. Wir hoffen, dass wir sie auch in Tilbeck überliefern können und werden sie bald im Gemeinderat und in der Messdienerstunde weitergeben. Wir sind ja Multiplikatoren, Verstärker, des LeiGoLos geworden.

Aktionen zu Pfingsten

Die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Havixbeck, Hohenholte und Tilbeck haben mit gemeinsamen Aktionen und Gottesdiensten in diesem Jahr wieder ein lebendiges Pfingstfest gefeiert. Am Abend des Samstages vor Pfingsten waren alle Menschen eingeladen, an einer langen Tafel zwischen den beiden Kirchen in Havixbeck Platz zu nehmen, miteinander zu essen und Gemeinschaft zu erleben. Viele Bewohner*innen der Tilbecker Wohnangebote in Havixbeck hatten sich im Vorfeld am Aufbau und an der Vorbereitung der Veranstaltung beteiligt. Eingerahmt in ein Programm aus Musik und Zirkusdarbietungen, kamen ganz unterschiedliche Menschen zueinander und teilten ihre mitgebrachten Köstlichkeiten.

Am Pfingstmontag wurde ein großer ökumenischer Gottesdienst auf Pastors Wiese vor dem Pfarrheim in Havixbeck gefeiert. Die Tilbecker waren reichlich vertreten und hatten diesen Gottesdienst auch aktiv mit den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden aus Havixbeck vorbereitet. Dass der heilige Geist aus Leidenschaft die Menschen ansteckt und nicht aus Eifer verbrennen soll, wurde in diesem Gottesdienst spürbar gemacht. Ein aktuelles Thema, das die

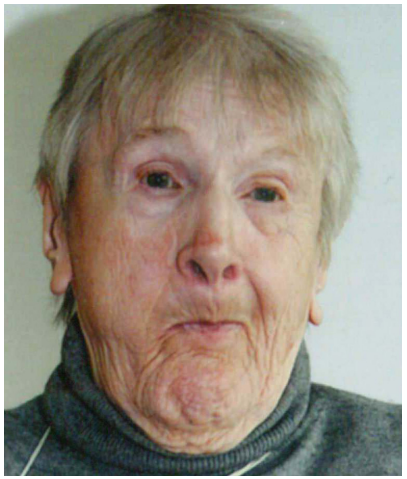
Besucher*innen nachdenklich stimmte, auch wenn beim anschließenden gemeinsamen Suppe essen die Lebensfreude und somit auch die schützenswerte Kostbarkeit des Lebens wieder ihren Platz fand.

Udo Sistermann

VERSTORBENE

Seit erscheinen des letzten Gemeindebriefes sind verstorben:

RENATE CÖPPICUS
* 07.03.1937
† 04.05.2022



HERMINE KUHLMANN
* 04.06.1930
† 09.05.2022

ERIKA FLASSPÖHLER
* 15.09.1944
† 13.06.2022

WILMA WOLF
* 10.04.1934
† 21.06.2022

WALTRAUD THIE
* 01.12.1949
† 18.05.2022

ANDREA GRONEMEYER
* 07.03.1964
† 01.06.2022

ANNA PAGEL
* 12.01.1934
† 18.07.2022

SCHWESTER ANNE
* 08.04.1937
† 29.09.2022

»Solange ich frage, bleibe ich lebendig«

Schwester Anne

Am 29.9.2022 ist Schwester M. Anne Günnewig verstorben. Vielen langjährigen Bewohner*innen und Kolleg*innen war Schwester Anne gut bekannt. Bis zum Jahr 2005 hat sie über einen langen Zeitraum als Ärztin im Stift einen engen Kontakt zu vielen Menschen gepflegt und ihre Arbeit mit großer Leidenschaft ausgeübt. Nach ihrer Pensionierung arbeitete Sie noch mehrere Jahre im damaligen Waschhaus und suchte stets nach Wegen, um den Menschen im Stift nahe zu sein und sie unterstützen zu können. Mit ihrer direkten und offenen Art war sie als Ordensfrau eine Persönlichkeit mitten im Leben. Sie hinterlässt bei vielen Weggefährt*innen wertvolle Erinnerungen an eine gemeinsame Zeit.

Udo Sistermann

SATT WERDEN - ERNTEDANKFEST - BROT FÜR KÖRPER UND SEELE

Am Sonntag, den 2. Oktober haben wir erstmals das Erntedankfest in einer Scheune der Tilbecker Landwirtschaft gefeiert. Frau Wilhelmer und Martin Wilmer hatten diesen Raum angeboten und kurzerhand die großen Landmaschinen rausgefahren und aufgeräumt.

Viele Gäste aus Tilbeck und der Umgebung waren der Einladung gefolgt. Spontan kamen 3 Bläser und haben den Gottesdienst musikalisch gestaltet.

Nach dem Gottesdienst wurden die mitgebrachten Backwaren bei Kaffee und Kaltgetränken miteinander geteilt. Da das Wetter gut war, konnten alle in geselliger Rund draußen vor der Scheune sitzen.

Ulla Beher

Verena Oelerich

Sabine Wagner

Udo Sistermann

Rita Bloch

Conny Schauer

Marie Bußmann

Patrick Thier

Maria Kaske

Andrea Lülf

Willi Bussmann

Ann-Christine Heidelmann

Klaus Hammelbeck

Katharina Schäpers (Delegierte aus dem AK Seelsorge)